

Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

PHILIPS
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
FAWER AG

• Reparaturen
• Fachberatung
• Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Maja Brunner «rockte» in Höngg

Um ihre Fans zu begeistern, braucht Maja Brunner keine grosse Bühne: Vergangenen Samstag reichte ihr dazu das Sommerfest in Marcello's Bistro in Höngg. Die Vollblutentertainerin überzeugte und hatte ihr Publikum im Griff.

FREDY HAFFNER

Maja Brunner braucht kaum vorgestellt zu werden – und man kann es trotzdem nicht lassen. Spätestens seit sie 1987 mit «Das chunnt eus spanisch vor», komponiert von Bruder Carlo Brunner und getextet von Charles Lewinsky – der am 15. Januar 2012 zu einer literarischen Soirée in Höngg sein wird – den «Grand Prix der Volksmusik» gewann, ist sie einem breiten Publikum bekannt. Kurze Zeit später wechselte sie ins Profifilager und spielt auch heute noch in dieser Liga, wie sie in Höngg bewies. Doch nicht nur als Schlagersängerin machte sie sich einen Namen, sondern auch als Darstellerin auf der Bühne. So brillierte sie beispielsweise 1996 neben Erich Vock in der weiblichen Hauptrolle der musikalischen Komödie «Bongo, Bongo» und 2010 im Bernhard Theater Zürich als Irma in «Die kleine Niederdorfoper» in 106 Vorstellungen vor ausverkauftem Haus. Ein Erfolg, der sich anfangs 2012 mit der Mundartfassung des Musicals «La Cage aux Folles», in der Maja Brunner die Restaurant-Besitzerin Jacqueline spielen wird, wiederholen dürfte.



Maja Brunner führte die Polonaise gleich selbst an.

(Fotos: Fredy Haffner)

Kein Wunder also, waren die Festbänke vor Marcello's Bistro kurz nach 14 Uhr bereits voll besetzt. Während alle auf den Auftritt des Stars warteten, machte das Duo Vollgas seinem Namen alle Ehre und unterhielt die Gäste bestens. Um 15.30 Uhr war es dann so weit: Maja Brunner bewegte sich, kaum hatte sie in Höngg das Mikrofon in der Hand, unaufhörlich und auf Tuchfühlung zwischen ihrem Publikum, animierte, forderte auf, flirtete und versprühte pure Lebenslust. Die Vollblutentertainerin hatte alle im Griff: Wenn sie zum Twisten aufforderte, dann wurde auch getwistet, wenn sie Höngg rocken sehen wollte, dann machte sie

klar, dass sie nicht «Hocken» gemeint hatte. Dass sie selbst auch nach so langer Bühnenpräsenz noch immer vor jedem Auftritt weiche Knie habe, war nebst der Ankündigung des nächsten Songs auch ein Bekenntnis, das es ihrem Publikum leicht machte, mitzugehen. «Jemand sagte mal zu mir», erzählte Brunner, «ich bräuchte keine Angst vor den Leuten zu haben, die hätten eher Angst vor mir!» – und gab dann mit so verführerischer Stimme «Ich ha eifach immer weichi Chnüü» zum Besten, dass die Herren, denen sie sich zuwandte, nicht wussten, wie ihnen geschah.

«Status Quo» in Höngg

Bevor die Sängerin zum rockigeren Teil ihres Auftritts kam, outete sie sich als grossen Fan von Francis Rossi, dem Gitarristen, Sänger und Mitbegründer der Rockband Status Quo: «Seit 40 Jahren schwärme ich für ihn, schon als er noch lange Haare hatte, dann als diese grau und schliesslich kurz wurden» und dann legte sie, selbst diesen Sommer 60 geworden, los als wäre sie 30 Jahre jünger – «Rocking all over the world», «What's Your Proposing» und «What ever you want». Während vorbeifahrende Automobilisten das Tempo verlangsamten, hupten und staunten, sang Maja Brunner Hits und Medleys und führte die Polonaise zu «S'

Dameschwinge z' Schwamedinge» gleich persönlich durch die Festbänke. Danach gestand die von einer Erkältung etwas mitgenommene Sängerin ihren Fans, dass sie zum ersten Mal nicht traurig sei, wenn keine Zugabe gefordert werde, sie sei total erschöpft – was ihr aber nicht wirklich anzumerken war, auch bei der Zugabe nicht, die sie dann doch gleich noch spielte. Profi bis zum Schluss bedankte sie sich bei Band und Tontechniker sowie bei Gastgeber Marcel Stutz für die Blumen: «Du machst mir immer die schönsten Blumensträuße!» Immer? Ja, denn sie war auch schon bei ihm zu Gast, damals noch in seinem Café in Schwamendingen: «Damals feierte ich gleichzeitig mit meinem 40. Geburtstag das zehnjährige Jubiläum des Cafés», erzählte Stutz dem «Höngger». Er habe etwas Besonderes machen wollen und sich dann an Brunners Lied «S' Dameschwinge z' Schwamedinge» erinnert. «Ich lud sie ein und das wurde ein voller Erfolg wie hier heute auch», blickte der glückliche Gastgeber zurück und gleichzeitig in die Zukunft – da dürfte es in Marcello's Bistro gut und gerne wieder mal ein Sommerfest geben, vielleicht sogar mit Maja Brunner.

Maja Brunner, Samstag, 27. August, zirka 21.30 Uhr, «Buurechäller» bei der Stadthalle Dietikon.



Ein Dankeschön mit Blumen von Marcel Stutz an Maja Brunner.

20% Rabatt auf die Pille
während dem Monat September
(3- und 6-Monatspackungen)

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch
Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Brand im «Kasten»

Letzte Woche brannte es in der Nacht von Donnerstag auf Freitag im provisorischen Jugendcontainer «Kasten» im Rütihof. Die Brandermittlungen laufen noch, wie Lisa Fischer, Leiterin des Quartiertreffs Rütihof, den «Höngger» informierte: «Es kann dazu noch nichts gesagt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir ausführlicher informieren.» (fh)

INHALT	
Waldtag des Wohnzentrums	3
SLRG an der Meisterschaft	3
Blickfelder	5/7
Beatrice Roth im ArtForum	8
Wettbewerb	8

HÖNGG AKTUELL

Zehn Jahre Quartierschüür

Freitag, 26. August, ab 15 Uhr, Blasio, Seifenblasen, Schminken und vieles auch für Erwachsene zur Feier des Jubiläums. Quartiertreff Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

100 Jahre Schülnergärten

Samstag, 27. August, 11 bis 15 Uhr, Feier zum Jubiläum der Gesellschaft für Schülnergärten, mit Stadträtin Ruth Genner und Stadtrat Martin Vollenwyder. Primarschule Pünten, Imbisbühlstrasse 79.

Americas – Take a Ride on the Wine Side!

Samstag, 27. August 11 bis 17 Uhr, grosse Degustation nord- und süd-amerikanischer Weine. Zweifler Weinlaube, Regensdorferstr. 20.

Perle zum Glück

Sonntag, 28. August, 10 Uhr, Schuleröffnungsgottesdienst mit anschliessendem Apéro zu Fragen rund ums Thema Glück. Reformierte Kirche.

Hauserfest

Sonntag, 28. August, 11 bis 17 Uhr, das traditionelle Hauserfest mit Flohmarkt und Unterhaltung. Hauserstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 28. August, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Tanz als Meditation

Montag, 29. August, 19.30 Uhr, meditativer Kreistanz. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Familihtag im Glück

Mittwoch, 31. August, 11.30 bis 17.30 Uhr, ein Tag für Gross und Klein mit Mittagessen, Glücklosen, Hüpfchile und Playmais-Bastelatelier. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Eidechsen in Höngg

Mittwoch, 31. August, 14 bis 17 Uhr. Vortrag und Tipps zur Förderung von Eidechsen im eigenen Garten. Quartiertreff, Limmattalstrasse 214.

Lotto und Gemütlichkeit

Donnerstag, 1. September, 14 Uhr, @KTIVI@, Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto. Pfarreizentrum Heilig Geist.

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Erstvermietung in Höngg

Per 1. September (oder nach Vereinbarung) können wir Ihnen folgende Wohnungen anbieten:

3½-Zimmer-Wohnung
91 m², Fr. 3168.–

3½-Zimmer-Wohnung
93 m², Fr. 3242.–

3-Zimmer-Wohnung
91 m², Fr. 3541.–

2½-Zimmer-Wohnung
68 m², Fr. 2669.–
(Preise inkl. NK)

Das Objekt ist gut erschlossen und der Ausbaustandard der Wohnungen lässt kaum Wünsche offen. Alle Wohnungen haben einen grossen Wohn/Essbereich mit Bar, grosse Zimmer, ein Bad mit Dusche, Holzböden, einen schönen Balkon mit Blick Richtung Zürich, etc., etc.. Interessenten melden sich bitte unter folgender Nummer:
079 236 62 18

Per 1. November in Höngg (Kr. 10), Kettberg, sehr schöne

4½-Zimmer-Wohnung
komfortabel, mit Balkon, Garage und Lift. Freier Blick über die ganze Stadt, 3650 Fr. inkl. NK.
Anfragen an Chiffre 2402, Höngger Quartierzeitung, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

ew
www.immobewirtschafter.ch

zuverlässig erfahren
persönlich engagiert

eduard weisz immobilienberatung
eidg. dipl. immobilienbewirtschafter
sumatrastrasse 25 8006 zürich
043 343 11 01 www.immoprojekte.ch

Zu vermieten per sofort oder n. V.
an der Wieslergasse 8

Parkplatz in Tiefgarage
Fr. 160.– mtl., Tel. 044 341 14 86

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

www.höngger.ch

Putzfrau gesucht

Sorgfältig und zuverlässig,
gut deutsch sprechend
2x im Monat, je 3 bis 4 Stunden
Höngg, Bäulistrasse/Tobelegweg
Bitte zwischen 18 und 20 Uhr
anrufen. Telefon 077 483 89 45

Kaufe alles aus Gold und Silber!

**Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold,
Golduhren** (auch wenn defekt) usw.
Silberwaren, Bestecke usw. mit Stempel
800 und höher, altes **Silbergeld, Silber-
münzen** usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Für alle Reinigungen im und ums Haus/Wohnung



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Geschäftsaufgabe Dorfmetzg-Höngg

Liebe Kundinnen, liebe Kunden!

Nach fast 20-jähriger
Geschäftstätigkeit schliessen
wir unsere Metzgerei aus
Altersgründen im Monat August.

Letzter Öffnungstag:
Samstag, 27. August 2011

Wir möchten es nicht unter-
lassen, Ihnen, liebe Kundinnen,
liebe Kunden, für die Treue zu
unserem Fachgeschäft
herzlich zu danken!

Ihr «Dorfmetzg»-Team
G. und R. Krieg
und Mitarbeiter

GRATULATIONEN

Was ein Mensch an Gutem in die Welt
hinaus gibt, geht nicht verloren.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zum Geburtstag. Wir wünschen Ih-
nen einen schönen Tag im Kreise Iher-
er Angehörigen und Freunde.

28. August
Martha Oegerli, 80 Jahre
Segantinistrasse 54

Juliette Lüscher, 85 Jahre
Bergellerstrasse 27

Ernst Rüeegger, 95 Jahre
Riedhofweg 4

29. August
Peter Studer, 80 Jahre
Limmattalstrasse 280

Ernst Bernhard, 95 Jahre
Riedhofweg 4

1. September
Marie Jucker, 95 Jahre
Ackersteinstrasse 197

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden. Wenn keine Gratula-
tion erfolgen darf, sollte mindestens
zwei Wochen vorher eine schriftliche
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-
tinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt
werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre
genaue Adresse und das Geburts-
datum zu erwähnen.

Hallenbad Bläsi ab 5. Sep- tember wieder offen

Das Hallenbad Bläsi ist ab Montag, 5.
September, wieder geöffnet. Die Wie-
dereröffnung nach der jährlichen Re-
vision hat sich leider verzögert, weil
ein unvorhergesehener Mangel auf-
getreten war, wie das Sportamt der
Stadt Zürich mitteilte. Damit das
Hallenbad der Öffentlichkeit wieder
möglichst rasch zugänglich ist, wird
der Boden des Schwimbeckens
vorübergehend mit einem Kunst-
stoffbelag versehen. Für Schwimme-
rinnen und Schwimmer besteht kei-
ne Beeinträchtigung. Während der
nächsten Revision in den Sommer-
ferien 2012 wird der Boden komplett
neu gefliest. (e)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Frei-
tag von 12 bis 20 Uhr und Samstag/
Sonntag von 8 bis 20 Uhr.
Alle Hallenbäder der Stadt Zürich:
www.sportamt.ch.

Perle zum Glück



Mitwirkende:
René Schärer, Pfarrer,
Roland Gisler,
Jugendarbeiter,
Priska Gilli und
Barbara Truffer,
Katechetinnen
Musik:
Churchrock-Band

www.refhoengg.ch

Schüleröffnungsgottesdienst Sonntag, 28. August, 10 Uhr

Reformierte Kirche Höngg
Anschliessend Apéro im «Sonnegg».

Der Schüleröffnungsgottesdienst steht
unter dem Motto «Perle zum Glück».
Was bedeutet für uns Glück?
Wann sind wir glücklich und was
macht eigentlich glücklich?
Was ist dieses Glück uns wert?

Anhand eines Gleichnisses Jesu sowie
des Grimm-Märchens «Hans im
Glück» gehen wir in diesem kreativen
Gottesdienst solchen und ähnlichen
Fragen nach.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Spielanimation

Spiel-, Werk- und Bastelprogramm für
Kinder ab der 1. bis zur 4. Klasse, ohne
Vor anmeldung und kostenlos, Zeit:
jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr,
ausser in den Schulferien, Treffpunkt
beim Quartiertreff.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16
Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14
bis 18 Uhr. Jugendkaffee Dienstag von
17 bis 20 Uhr; Spielanimation Mittwoch
14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle
Rüthof, Mittwoch 15 bis 17 Uhr.

BESTATTUNG

Lieberherr-Kindler, Paul Ernst, Jg.
1922, von Zürich, Ebnet-Kappel und
Kappel SG, Gatte der Lieberherr
geb. Kindler, Sylvia Eleonore, Hol-
brigstrasse 10.

Standschützengesell- schaft Neumünster in alter Frische

In der seit 62 Jahren unter den rund
3100 schweizerischen Schützenge-
sellschaften und -vereinen alljähr-
lich durchgeführten Gruppenmeis-
terschaft über kantonale und dann
eidgenössische Ausscheidungen
schliesslich den Finalwettkampf zu
erreichen, ist zweifellos ein grosser
Erfolg.

Der Standschützengesellschaft
Neumünster, nunmehr seit 15 Jahren
in Höngg, ist es nach elf Jahren ein-
mal mehr gelungen, durch vier Schüt-
zen und eine Schützin unter den bes-
ten 16 schweizerischen Sportgewehr-
gruppen die Finalteilnahme mit
Bravour zu schaffen. Der Spitzenrang
am St.-German-Gruppenschieszen
im solothurnischen Lommiswil zeigt
auf, dass es an Leistungsträgern nicht
fehlt.

Gleichgültig ob Mann oder Frau,
Jung oder Alt, wer an Schiesssport
und Traditionspflege interessiert ist,
dem sei eine Mitgliedschaft bei der
Standschützengesellschaft Neumün-
ster empfohlen.

Eingesandt von Hans H. Ruoss

TV Höngg

**Turnen und
Geselligkeit.**

**Damen- und
Frauenriege**

www.tvhoengg.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen müssen bis zum letzten
Tag der Planaufgabe (Datum des
Poststempels) handschriftlich un-
terzeichnet (Fax oder E-Mail genü-
gen nicht) beim Amt für Baubewil-
ligungen, Postfach, 8021 Zürich, ge-
stellt werden (§ 315 PBG). Wer diese
Frist verpasst, verwirkt das Rekurs-
recht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Ge-
bühr erhoben, deren Höhe vom Um-
fang abhängig ist. Die Zustellung er-
folgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z.B. durch Bezeichnung ei-
ner dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
26. 8. 2011 bis 15. 9. 2011

Limmattalstrasse 385, Überdeckter
Gartensitzplatz, nachträgliches Ge-
such, W2, Clara-Ana Kiss, Limmatt-
alstrasse 385.

Limmattalstrasse 63, Neuer Ve-
lounterstand im Vorgartenbereich,
W2bII, Stockwerkeigentümerge-
meinschaft Limmattalstrasse 63,
c/o Vert. Werner Guntli, Limmattal-
strasse 63.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

18. August 2011

Fataler Kopfsprung

Am Sonntag, 21. August, kurz vor 17
Uhr sprang ein Mann bei der Werd-
insel, auf Höhe der Badeanstalt, von
einer Brücke. Beim Eintauchen ins
Wasser zog er sich aufgrund der ge-
ringen Wassertiefe mittelschwere
Kopfverletzungen zu. Der 22-jährige
Iraker musste hospitalisiert werden.
In diesem Zusammenhang macht
die Stadtpolizei Zürich erneut darauf
aufmerksam, dass das Hineinspringen
ins Wasser von Gebäuden und
Brücken sehr gefährlich sein kann,
insbesondere, wenn die Wassertiefe
nicht genau bekannt ist oder wenn
unbekannte Gegenstände im Wasser
liegen. (e)



Lebensrettung und Erste Hilfe lernen
für Arbeit, Familie und Sport:

Nothilfekurs

Freitagabend und Samstag
16. + 17. September 2011
10 Lektionen für Fr. 150.–

Samariterkurs

Fr + Sa 7./ 8. + Sa 15. Oktober 2011
14 Lektionen für Fr. 230.–

Anmeldung: 044 870 28 10 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,
unregelmässige Lieferung

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahof (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inseratenschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Microdermabrasion
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Dorn- und Breuss-
Therapie
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Was ist DSSDSS?

Das neue Stück des Theater-Ensembles «CaféZeit», «DSSDSS, die Schweiz sucht den Supersenioren», ist eine Persiflage der allgegenwärtigen Castingshows und sollte nicht verpasst werden.

Vor rund sieben Jahren wurde das Theater-Ensemble «CaféZeit» von der Sozialpädagogin Madelaine Lutz im Rahmen von 60plus, der Seniorenarbeit Zürich Höngg, gegründet. Heute ist die Gruppe generationenübergreifend und zählt fünfzehn ProtagonistInnen im Alter von dreissig bis vierundachtzig Jahren. CaféZeit, ein szenischer Liederabend, unterscheidet sich vom Volkstheater oder vaterländischen Dramen. Laien und Profis finden in der Theatergruppe zusammen und bringen somit eine eigenwillige Energie auf die Bühne. Die Handlungen der jeweiligen Stücke entwickeln sich während monatelanger Proben. So hat jedes Mitglied die Möglichkeit, die eigenen Wünsche und Stärken einzubringen. Handlung und Gesang werden eins. Die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema ist von grosser Wichtigkeit. Auch das Durchleben von Phantasien und Höhenflügen gehört zur Entwicklung der jeweiligen Stücke. (e)

«DSSDSS, die Schweiz sucht den Supersenioren», Freitag, 2. September, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. www.cafezeit-ensemble.com.

Waldtag, der Wetterprognose zum Trotz

Seit 2007 führt das Wohnzentrum Frankental jeweils im August eine Projektwoche im Wald durch. Höhepunkt ist jeweils der Waldtag am Freitag, an dem rund 70 Personen gemeinsam einen geselligen Tag im Wald bei der Waldhütte «Gubrist» verbringen. Theoretisch.

Montag bis Donnerstag der Waldwoche stehen für Pensionärinnen



Misa Gajic, links, übergibt die Rollstuhlrampe an Gudula Matzner, Leitung Therapie. Die Firma W. Hägeli AG, Orthopädie- und Rehabilitationstechnik, fertigte und sponserte die Rampe, welche den Weg für alle Rollstuhlfahrenden in die Waldhütte «Gubrist» ebnet. (zvg)



Da hielt das Wetter noch: Eine Gruppe des Wohnzentrums Frankental bei der Waldhütte Gubrist. (zvg)

und Pensionäre des Wohnzentrums jeweils im Zeichen eines abwechslungsreichen Programms. Dazu gehören Spaziergänge und Naturerleben genauso wie das Rüsten für das

Die Gemeinde Regensdorf vermietet die Waldhütte, beim Verein Wohnzentrum Frankental kann die Rampe kostenlos ausgeliehen werden.

Mittagessen und das Kochen an der offenen Feuerstelle. Auch der kreative Umgang mit diversen Naturmaterialien und Singen und Spielen sind eine willkommene Abwechslung von den alltäglichen Angeboten des Therapie- und Tagesstrukturbereiches.

Auch letzte Woche war der Freitag als Abschluss der Projektwoche als gemeinsamer Waldtag bei der Gubristhütte geplant, angesichts der Schlechtwetterprognose fand der ge-

sellige Anlass jedoch im Garten des Wohnzentrums Frankental statt. Die 35 Pensionärinnen und Pensionäre massen sich an einer Sommerolympiade, tauschten sich mit ihren Betreuungspersonen aus, es wurden Cervelets am Stock über dem Feuer gebraten sowie anderes Grilliertes und bunte Sommersalate genossen.

Eingesandt von Gudula Matzner, Leitung Therapie

SLRG-Höngg an der Schweizermeisterschaft

Am 20. und 21. August fand im Freibad im solothurnischen Grenchen die Schweizermeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Die Sektion Höngg der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) war auch wieder mit am Start.

Gut 50 Sektionen der SLRG waren mit insgesamt 67 Herren- und 65 Damenteamen bei diesem alljährlichen Grossanlass mit dabei. Darunter auch wieder drei Teams aus Höngg. Teilnehmen kann, wer ein Rettungsbrevet hat, drei bis fünf weitere Mitstreiter mobilisiert und einer SLRG-Sektion angehört. Qualifikationsläufe oder etwas Ähnliches gibt es nicht. Dementsprechend gross sind die Unterschiede zwischen den Sektionen. Für einige Wenige geht es jedes Jahr wieder um den Kampf um die Medaillen, für viele andere einfach nur darum, ihr Bestes zu geben und vielleicht das eigene Vorjahresergebnis zu verbessern.

Die Teams treten in sechs schwim-



SLRGler der Sektion Höngg an der Schweizer Meisterschaft in Grenchen. (zvg)

merischen Disziplinen an, welche Elemente aus dem Rettungsschwimmen aufgreifen, sowie im Rettungsballzielwerfen. Zwischen den einzelnen Disziplinen feuert man die anderen Teams der eigenen oder befreundeter Sektionen an, spielt Spiele, plaudert mit anderen Rettungsschwimmern oder tut einfach nichts. Wegen dem

sehr heissen Wetter war dieses Jahr vor allem Letzteres sehr beliebt.

Am Samstagabend nach der letzten Tagesdisziplin begab man sich dann zuerst ins Zeltlager, um sich dort für die Nacht einzurichten, und anschliessend zum Festzelt. Nach dem Abendessen spielten einige Karten, andere unterhielten sich im Licht

der Schwedenkerzen. Ein DJ versuchte etwas Stimmung zu machen, was ihm aber nicht so wirklich gelingen wollte. Kaum jemand war auf der Tanzfläche zu finden.

Mit ihrem Einsatz können die Höngger zufrieden sein. Von den 50 Strafpunkten für einen Fehlstart einmal abgesehen, verliefen die Disziplinen bei allen drei Teams so gut wie reibungslos. Allerdings war die Sektion Höngg am Ende des Wochenendes bekannt für ihre kurzfristigen Starts. Zwei Mal überhörte das Herren Team 1 der Höngger nämlich die Aufrufe, an den Vorstart zu kommen, und wurde erst durch die eindringliche Aufforderung «Höngg 1, bitte sofort an den Start!» aufgeschreckt. Beim ersten Mal resultierte daraus, dass der erste Schwimmer sich am Start noch die Badekappe anzog, während schon der lange Pfiff das Signal gab, sich auf den Startblock zu begeben. Zur selben Zeit am anderen Beckenende war der zweite Schwimmer noch nicht einmal eingetroffen, geschweige denn in seine Flossen ge-

schlüpft. Beide konnten dann aber doch noch halbwegs rechtzeitig starten, wenn auch Letzterer die zweite Flosse erst nach dem Startsprung anzog. Beim zweiten verpassten Aufruf war das Team am Ende dann doch zu früh: Der erste Schwimmer fiel vor dem Startschuss ins Wasser, was zu den schon erwähnten Strafpunkten führte.

Trotz alledem belegten die Höngger Herren 1 am Ende den 24. Schlussrang, die Herren 2 den 53. und das Damen-Team den 42. Rang. Die Damen waren im Ganzen etwa gleich schnell, die Herren etwas schneller als letztes Jahr. Beide Geschlechter konnten aber die eine oder andere Höngger Bestzeit der letzten fünf Jahre unterbieten.

Den Sieg davongetragen hat bei den Damen am Ende wie erwartet die Sektion Innerschwyz. Nur bei den Herren gab es eine Überraschung: Die Innerschwyzler belegten nur Rang 5. Gewonnen hat dafür Baden-Brugg.

Eingesandt von Barbara Meier

Alleinerziehend? «Ich fühle mich gut dabei!»

Im Treffpunkt für Alleinerziehende, der seit 2008 von der reformierten Kirchgemeinde angeboten wird, kommen Frauen aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen zusammen, denen jedoch eines gemeinsam ist: Sie leben mit mindestens einem Kind in einer Einelternefamilie.

«Einelternefamilie» bedeutet schweizweit in zirka 85 Prozent eine «Mutterfamilie». Auch wenn sich der Vater der Kinder an der Betreuung beteiligen sollte – was nicht immer der Fall ist –, unterscheidet sich der Alltag we-

sentlich von dem einer Zweielternfamilie. Der Begriff «Alleinerziehend» wird deshalb dieser anspruchsvollen und komplexen Aufgabe nicht gerecht. Eine der Frauen, die regelmässig am Treffpunkt teilnimmt, formuliert es so: «Man wird bisweilen immer noch latent stigmatisiert, auch bemitleidet, und dies, obwohl man ja die gleiche Arbeit allein leistet, für die andere als Paar zu zweit zuständig sind.» Eine andere meint: «Der Alltag zwischen Arbeit und Familienleben ist straff durchorganisiert, sonst würde ich meinen Job neben Kind und Haushalt nicht schaffen.» Alles alleine zu entscheiden, ist sehr anstrengend, es hat aber auch Vorteile, wie eine Betroffene berichtet: «Ein trefendes Erlebnis war, als eine Arbeitskollegin sagte: Jetzt bist du der alleinige König in der Frage der Erziehung!» Diese Unabhängigkeit ist eine Qualität für sich.

Eine kürzlich veröffentlichte Studie aus Deutschland bestätigt das Armutsrisiko, dem sich Alleinerziehende verstärkt ausgesetzt sehen. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zum Beispiel bezüglich mangelnder Teilzeittellen, schlechterer Bezahlung von erwerbstätigen Frauen in zahlreichen Berufen, teurer Kinderbetreuungsangebote oder mangelhafter Richtlinien für die Alimentenbevorschussung halten nicht Schritt mit der Realität: Einelternefamilien sind längst keine Randgruppe mehr, sondern verzeichnen hohe Wachstumsraten.

Die Studie räumt aber auch mit diversen Vorurteilen auf: Alleinerziehende berichten zwar von vielen Belastungen, geben diese aber nicht an ihre Kinder weiter. Sie sind sehr gut vernetzt und haben sich ein unterstützendes Umfeld geschaffen, das auch mit grossem Respekt ihre Leistungen

würdigt. Ihre Kinder erhalten genauso viel Aufmerksamkeit und Zuwendung, auch in Form von Erziehungspraxis, wie ihre Altersgenossen aus sogenannten «intakten» Familien. Das Selbstwirksamkeitsempfinden dieser Kinder ist tendenziell sogar noch höher. Ob sie emotional belastet sind, ist primär von der sozialen Lage abhängig: so leiden sie vor allem unter der sozio-ökonomischen Benachteiligung.

«Der Begriff «alleinerziehend» hat immer noch den Beigeschmack von sozialem Abgrund», wehrt sich eine der Frauen gegen dieses düstere Bild und fügt an: «Eine Untersuchung hat gezeigt, dass allein erziehende Mütter häufiger in Kaderpositionen anzutreffen sind und dass der Job für sie einen höheren Stellenwert hat als für berufstätige Mütter, die in einer Partnerschaft leben. Ich finde wichtig, dass insbesondere Arbeitgeber dies

endlich erkennen und entsprechend Flexibilität zeigen, zum Beispiel bezüglich der Arbeitszeitgestaltung!»

Treffpunkt als Kraftort

Der Treffpunkt, der in der Regel monatlich stattfindet, wird von den teilnehmenden Frauen als Zeitinsel und Kraftort wahrgenommen. Hier erfahren sie neue Impulse und Perspektiven. Wie meistern andere Alleinerziehende Schwierigkeiten und Widerstände? Wie gehen sie mit den eigenen Bedürfnissen um? «Diese kommen zwar momentan zu kurz, doch ich möchte mich auch nicht aufopfern», formuliert es eine der Frauen. Eine andere beschreibt ihr Lebensgefühl so: «Ich fühle mich gut dabei. Mein Wunsch ist, dass diese Lebensform als normal betrachtet wird!»

Eingesandt von Monika Golling

Nächstes Treffen: Donnerstag, 1. September, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186. Auch Väter sind willkommen. Auskunft: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62.

FamilienTag im Glück

Offen für alle Generationen

**Mittwoch, 31. August,
11.30 bis 17.30 Uhr**

Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 (bei ref. Kirche)

Von 11.30 bis 13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross
«Pasta mit Vegi- oder Schinkenrahmsauce, Salat und Dessert»

Reservation möglich:
Telefon 043 311 40 56 oder
E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Ab 11.30 Uhr
Glückslose für Erwachsene
mit sofortiger Auswertung

Hüpfchile auf dem Chileplatz
(mit Schlechtwetter-Variante).
Tonbausteine zum Bauen
von Burgen und Landschaften

Ab 13.30 Uhr
Ballone und Glücksrad
mit Bhaltis für Kinder
im «Sonnegg» und Garten

Ab 14 Uhr
Das «Sonnegg»-Café lädt
mit **Snacks und Kuchen**
zum Verweilen ein

14.30 und 15.30 Uhr
Playmais-Bastelatelier
für fröhliche Kinderideen.

www.refhoengg.ch



HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmatalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmatalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

योग अध yoga-ist-jetzt

Ishi A. Leuthold, Yogalehrerin YS/EYU

Dienstag: 7.00–8.00 / 20.00–21.15 alle

Dienstag: 16.45–18.00 **60plus**

Dienstag: 18.30–19.45 **Männer**

Donnerstag: 7.00–8.00 / 9.00–10.15 alle

Schnupperlektion gratis; Info: 044 340 01 41

Nahe Meierhofplatz, Bus 46 vor der Tür

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

Art-FORUM HÖNGG

zeigt vom 2. bis 24. September in einer Ausstellung

**Makrofotografien und
Glasgravuren**

von **Beatrice Roth**

Vernissage Freitag, 2. September, 18 bis 21 Uhr

Galerie-Keller R. Lendenmann

Limmatalstr. 265, 8049 Zürich, Tel. 044 341 25 60

Öffnungszeiten Freitag, 17 bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

Vom 26. August bis 18. September

www.kirchengluecksspiel.ch

**Gewinnen Sie
ein gutes Gefühl
im Gesamtwert von 30'000 Franken!**

**Mitmachen online oder mit den Rubbel-Losen
im «Reformiert» oder bei reformierten
Anlässen.**

Weitere Angaben: www.refhoengg.ch

RESTAURANTS

Mandarin 大觀宴 China Restaurant

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse

Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen

Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag-Freitag
11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr

Samstag
ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr

7 Tage offen

Genügend Parkplätze,
Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmatalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 50

Sonntag, 28. August 2011

81. Hauserfest

11 bis 17 Uhr

- ★ Flohmarkt und Bazar
- ★ Musikalische Unterhaltung
- ★ Mittagessen
(11.30 bis 13.30 Uhr)
- ★ Grillstand
(11 bis 17 Uhr)
- ★ Heimbesichtigungen
(12 und 14 Uhr)

*Zu unserem traditionellen Fest möchte
Sie das «Hauser»-Team recht herzlich einladen.*



Blut spenden,
Leben retten

Mehr von Höngg? www.hoengg.ch: **Höngger ONLINE**

AIKIDO für KINDER

Traditionelles Aikido

!Neuer Kurs ab 29. Aug. 2011!
Schnupperkurs bis Herbstferien
CHF 50.00

Montag 16.45 - 17.45

Wir trainieren mit Spass:

- Koordination
- Körperbeherrschung
- Selbstverteidigung



Roland Spitzbarth
5. Dan

Limmatalstr. 170
8049 Zürich- Höngg
sensei@aiki-dojo.ch
www.aiki-dojo.ch
079 350 15 66

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Ihr Weg zur Traumfigur

Die Anti-Aging-Revolution!

Weltneuheit!
Tower Space 3000

- Anti-Aging für den ganzen Körper
- Sonnen und Fettabbau gleichzeitig

SUN FIT
gesundes Bräunen
Höngg: Limmatalstrasse 229



Herzlich willkommen Restaurant Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

**Demnächst:
Wildspezialitäten**

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien-
und Vereinsanlässe

- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt
vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy
und das «Grünwald»-Team



Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

Zweifel Weinlaube
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg

The Wine Shop
Brandschenkestrasse 130
Hürlimann-Areal
8002 Zürich-Enge

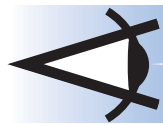
ZWEIFEL
WEINE

AMERICAS TASTING
Spitzenweine aus Nord- und Südamerika

Samstag, 27. August 2011 | 11 – 17 Uhr

Kommen Sie in den Zweifel Weinlauben vorbei, lernen Sie die Produzenten und Ihre Weine persönlich kennen und profitieren Sie von den attraktiven Angeboten!

www.zweifelweine.ch

Im Blickfeld

Unterwegs mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem öV



Wer in der Stadt lebt, kann leicht auf ein eigenes Auto verzichten. Ob an den Arbeitsplatz, den Ort des sozialen Engagements oder bei der Gestaltung der Freizeit, meist lässt sich der Bestimmungsort einfach mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr erreichen. Deshalb Ja zur Städte-Initiative.

Und wenn einmal ein Auto unbedingbar ist, so hilft Mobility weiter. Die Mobilität ist also bei hoher Lebensqualität für alle Fälle gewährleistet und die Wege sind oft erst noch schneller als mit dem Auto zurückzulegen. Was für jede Person individuell gilt, gilt auch für Firmen.

Der öffentliche Verkehr ist in den dicht besiedelten Städten das weitaus wirtschaftlichste und effizienteste Verkehrsmittel. Ein einziges Cobra-Tram weist 90 Sitzplätze auf, total gar 238 Plätze, was einer stehenden Autokolonne von etwa 500 Metern entspricht. Ein lückenloser öV und die Sicherung von behinderungsfreien Velo- und Fusswegen sind also eine Investition in die Zukunft und stärken den Standort Zürich. Ein effizienter öV macht die Stadt für Firmen attraktiv und fördert das Wachstum. Wichtig ist zudem eine gute Erreichbarkeit mit dem öV, weil sie für die wirtschaftliche Entwicklung wichtiger ist als die Erschliessung durch den motorisierten Individualverkehr. Die Ziele der Städteinitiative werden viele Menschen, die in der Stadt, in den Ausenquartieren und den anliegenden Gemeinden leben, motivieren, vom Auto auf das Velo, die Füsse oder den öV umzusteigen.

Nichts könnte die Lebensqualität besser fördern als verkehrsberuhigte Quartierstrassen und autofreie Passagen. Sie erhöhen die Zufriedenheit der Bevölkerung, steigern die Wohnlichkeit, machen das Stadtbild attraktiver und sie fördern die Gesundheit. Der Gesundheit besonders förderlich sind eine konsequente Reduktion des Verkehrslärms und der Luftverschmutzung. Weniger Abgase, mehr Raum, bessere Luft und beruhigte Wohnquartiere bedeuten mehr Lebensqualität für alle Zürcherinnen und Zürcher – gerade auch für Kinder.

Deshalb sagt die SP am 4. September Ja zur Städte-Initiative. Ein Ja zur Städte-Initiative und ein Kreuz im Feld für die Vorlage A, Volksinitiative, sind ein Bekenntnis zur Gesundheit und zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik.

ERIKA ZILTENER, KANTONS RÄTIN SP

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.

**Donnerstag, 1. September,
10 bis 16 Uhr durchgehend.**

Café Höngg

Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich

Auch Silber-Besteck

Keine Voranmeldung nötig.

Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

Zwei klare Nein zur Städteinitiative «Umverkehr»



Am 4. September stimmt Zürich über die Städte-Initiative «Umverkehr» ab. Was der Bevölkerung versprochen wird, klingt auf den ersten Blick verlockend: Förderung des öV, Fuss- und Veloverkehrs. Auf den zweiten Blick wird aber klar: die Förderung geht eindeutig zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs.

Die Initiative ist so unnötig und unbrauchbar, dass sogar der Stadtrat dagegen ist. Auch die FDP ist entschieden für ein Nein, da die Umsetzung einschneidende Nachteile für das Gewerbe und den Detailhandel hätte und zu mehr Stau und Gestank auf den Strassen führen würde.

Worum geht es? Die Gemeindeordnung soll um einen zusätzlichen Artikel ergänzt werden, wonach die Stadt Zürich konsequent auf den öffentlichen und den Langsamverkehr – Velo und Fussgänger – sowie auf die öV-Tangentenverbindungen und

ein durchgehendes Veloroutennetz setzen soll. Darüber hinaus verlangt die Initiative, in der Gemeindeordnung eine Übergangsbestimmung festzuschreiben. Diese fordert, dass innerhalb von nur zehn Jahren nach Inkrafttreten des neuen Artikels der prozentuale Anteil des öV, Fuss- und Veloverkehrs um mindestens zehn Prozent erhöht werde. Dies würde bedeuten, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) von 36 auf 26 Prozent gedrückt werden müsste.

Inhaltlich entspricht die Forderung der Initianten in weiten Teilen der städtischen Mobilitätsstrategie sowie dem gültigen regionalen und kommunalen Verkehrsrichtplan. Deshalb ist die Initiative unnötig, weshalb sich auch der Stadtrat für ein Nein ausspricht.

Die Stadt Zürich ist wirtschaftlich gesehen Teil einer Gesamtregion von Schaffhausen bis Luzern und von Glarus bis Aarau. Behindert man den Verkehr in der Stadt Zürich noch mehr, leiden Wirtschaft und Detailhandel, da die Zulieferer immer mehr im Stau stehen und die Kundinnen und Kunden einfacher und schneller in die umliegenden Shoppingcenters fahren. Auch die Stadtbevölkerung würde darunter leiden: Mehr Stau bedeutet mehr Gestank. Eine Befürwortung wäre also ein echter Bumerang. Die FDP setzt sich seit jeher für ein ausgewogenes Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden ein und unterstützt auch den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes sowie eine massvolle Verkehrsbelastung für Quartierstrassen. Für das Gewerbe

und den Detailhandel braucht es aber flüssige Hauptstrassen. Der FDP geht auch der Gegenvorschlag des Stadtrats, beziehungsweise einer Mehrheit des Gemeinderats, zu weit: deshalb 2x Nein.

CLAUDIA SIMON, GEMEINDERÄTIN FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

RUND UM HÖNGG

Was treibt die Welt an?

Freitag, 26. August, 17 bis 22 Uhr,
Samstag, 27. August, 13 bis 20 Uhr und Sonntag, 28. August, 11 bis 16 Uhr, Scientifica – die ersten Zürcher Wissenschaftstage über Forschung zum Thema Energie. Universität Zürich, Lichthof, und ETH Zürich, Haupthalle sowie Polyterrasse.

gospelsingers.ch

Samstag, 27. August, 19 Uhr, der Höngger Gospelchor am Openair Oberglatt, bei Regen: Halle Schlatter-Holzbau. Bahnhofstrasse 40.

Fledermausexkursion

Samstag, 27. August, ab 19.45 Uhr, Exkursion entlang der Glatt, nur bei trockener Witterung. Treffpunkt Kiosk Bahnhof Dübendorf.

33% auf Edelsteinen, Perlen und Goldschmuck

50% auf Silberschmuck und Kunst

Ausverkauf



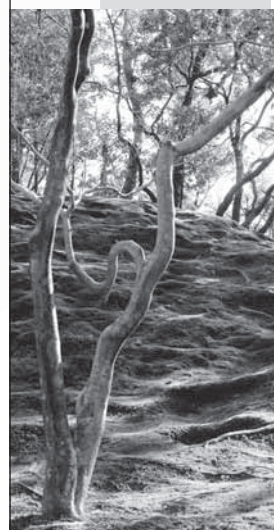
GOLDSCHMIEDE

CRIS GLOOR, Perlen-Expertin und RUDOLF Th. GLOOR
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag,
9–12 und 14–18 Uhr
Samstag, 9–12 Uhr

Kontemplationsgruppe



Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Daten:

5. und 19. September, 10. und 24. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. Dezember

Leitung:
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner

Auskünfte: Marika Kober,
Tel. 044 364 69 12, marika.kober@zh.ref.ch

Hinweis:
Empfohlen sind warme und bequeme Kleidung, falls möglich eine Wolldecke.

Im Blickfeld

Für eine breitere Meinungsbildung



Am liebsten würden die drei grossen Parteien die politischen Geschäfte unter sich ausmachen und dabei auf die Meinungen der Kleinparteien verzichten. Für die politische Stabilität und Meinungsäusserungsfreiheit ist es jedoch essentiell, dass auch Ideen von Klein- und Kleinstparteien in einem Parlament Einzug finden.

Am 4. September wird darüber abgestimmt, ob die 5 Prozent-Wahlhürde auf 2 Prozent gesenkt werden soll und so auch Meinungen von weniger etablierten Parteien im Gemeinderat vertreten sein sollen. Zieht man die Wahlen 2010 als Referenz herbei, so

kann festgehalten werden, dass lediglich eine weitere Partei den Einzug ins Parlament geschafft hätte. Von einer Zersplitterung, wie sie die Gegner glaubhaft machen wollen, kann also keine Rede sein. Wer den Einzug ins Parlament schafft, braucht mindestens fünf Personen, um eine Fraktion zu bilden. Denn nur Fraktionsvertreter dürfen an Kommissionssitzungen teilnehmen. Die Gegner behaupten, dass mehr Parteien zu einer Verzögerung des Ratsbetriebes führen. Verzögerungen im Ratsbetrieb haben jedoch meistens mit den noch andauernden Kommissionssitzungen zu tun. Die kleinen Parteien, welche nicht in den Kommissionen vertreten sind, können dafür also nicht verantwortlich gemacht werden.

Die Gegner argumentieren auch, dass der Parlamentsbetrieb gelähmt würde. Wer Mittwoch für Mittwoch

die Debatten im Gemeinderat verfolgt, muss feststellen, dass es primär die zwei grössten Parteien sind, welche die Debatten ins Endlose ziehen. Teils bis zu zehn Redner pro Grosspartei, die sich zum selben Thema zu Wort melden. Um den Ratsbetrieb effizienter zu gestalten, würden besser die Anzahl Referenten pro Partei beschränkt oder die Redezeit verkürzt werden. Man würde sich viel lieber noch neue Ideen von anderen Parteien anhören als dasselbe Statement von verschiedenen Personen derselben Partei wieder und wieder.

Als weiteres Gegenargument wird erwähnt, dass oft nur wenige Personen der Mitteparteien über die Geschicke der Stadt entscheiden. Dies stimmt so jedoch nur sehr bedingt. Wären links und rechts öfter bereit, Kompromisse untereinander zu finden, so könnten sie ohne Probleme mehr als die Hälfte der Stimmen des Rates vereinen. Die grossen Parteien haben es also selber in der Hand, wer in Zukunft in der Stadt das Sagen hat.

Damit auch Kleinparteien im Rat Gehör finden, sollte man die Einzelinitiative mit einem Ja unterstützen.

GUIDO TREVISAN, GEMEINDERAT, GLP

Ja kein PJZ – Für Erhalt des Güterbahnhofs



Jazum Erhalt des Güterbahnhofs: Der Zürcher Güterbahnhof mit seiner erstmals realisierten «Sägezahn-Architektur» ist ein Kulturgut von internationaler Bedeutung, weshalb es auch im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt war.

Der Kanton hat den Güterbahnhof nur deshalb zum Abbruch freigegeben, weil er selber dort ein Polizei- und Justizzentrum mit Gefängnis (PJZ) bauen will und dieses als «im höheren öffentlichen Interesse» taxiert hat. Wird das PJZ nicht gebaut, gilt der Güterbahnhof wieder als schutzwürdig. Ja zum Sparen: Wenn das PJZ abgelehnt wird, ist das keine Katastrophe. Das PJZ kann auch woanders gebaut werden, zum Beispiel in Dübendorf. Es kann aber auch

ganz auf ein neues PJZ verzichtet und weiter an den bestehenden Standorten gearbeitet werden. Eine Notlage besteht nicht. Falls es tatsächlich neue Gefängnisplätze braucht, können diese auch andernorts erstellt werden, wie die Justizdirektion selbst einräumt. Neben den ungewissen Synergien und der staatspolitisch fragwürdigen Zusammenlegung von Polizei und Staatsanwaltschaft am gleichen Ort, sind auch kostenmässig keine Vorteile zu erwarten. Gemäss kantonalen Angaben würden die jährlichen Kosten des Polizei- und Justizapparats um zwölf Prozent oder 3,5 Millionen Franken steigen.

Ja zur vielfältigen Zwischen- und Umnutzung: Es entsteht keine jahrelange Brache, wie dies zum Teil behauptet wird. Der Güterbahnhof wird schon heute rege genutzt. Diese Nutzungen können weiter entwickelt werden. Heute sind es Altmetall- und Weinhändler, Architektinnen und Künstler, aber auch Ausstellungsräume und Event-Hallen, die das Areal beleben. In Zukunft können auch

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Auch bei der Rasenpflege sind wir rasend schnell.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei



Wir malen die Welt etwas schöner

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch



DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Maurer

PIATTI RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Energie

seit
55 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Sanitär



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Wohnungen und Räume fürs Quartier, für Gewerbe, Kultur und Bildung angeboten werden.

Ja zur Kaserne fürs Volk: Das Kasernenareal soll von der jetzigen Polizeinutzung befreit werden. Dafür den Güterbahnhof zu opfern, ist aber eine verfehlte Stadtentwicklungspolitik. Damit wird der saure Apfel einfach weitergereicht. Nach 40 Jahren Warten und verfehlten Planungen wird man auch noch ein paar weitere Jahre mit dem Status Quo leben können, damit sowohl die Kaserne als auch der Güterbahnhof die Vielfalt dieser Stadt bereichern.

Ja für eine attraktive Stadt: Ein PJZ an prominentester Lage, am Eingang zu Zürich, ist kein Zeichen für Offenheit und Lebensqualität. Und das gegenüberliegende Gerold-Areal dürfte als Standort für ein neues Kongresshaus damit wohl auch gestorben sein.

RICHARD WOLFF, GEMEINDERAT AL
VORSTAND VEREIN GÜTERBAHNHOF

Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 26. August
9.30 Die Bibel im Gespräch
Tertium Im Brühl
«Schöpfung, Teil 1»
Pfrn. Carola Jost-Franz

Sonntag, 28. August
10.00 Schuleröffnungs-Gottesdienst
Apéro
Pfr. René Schärer und Team

Sonntag, 28. August
10.00 Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Christina Reuter, Vikarin

Montag, 29. August
14 bis 16: Lesezirkel, Kirchgemeindehaus
Monika Golling, SD, Annemarie
Bucher, Erwachsenenbildung

Dienstag, 30. August
16.30–17.15: Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 31. August
FamilienTag im «Glück»

Ab 11.30 bis 13.30: Mittagessen für alle
Generationen, «Sonnegg»

11.30 bis 17.30: Glücksrad, Luftballons,
Glückslose mit Sofortauswertung,
Spielplattform mit Tonbausteinen und
Hüpfchile

14 bis 17.30: Bastelatelier
und «Sonnegg»-Café
Pfr. Markus Fässer, Claire-Lise Kraft,
SD und Team

Donnerstag, 1. September
14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

20.00 Alleinerziehenden-Treff
Kirchgemeindehaus
M. Gölling, SD

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Leitung

Samstag, 3. September
9 bis 14.30: Kampagnentag
auf der Strasse
Meierhofplatz
«Eine Strassenaktion im Rahmen
der Öffentlichkeitskampagne
der Kirchen»
Pfr. Matthias Reuter und Team

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 25. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Samstag, 27. August
9.00 Untermorgen der 5. Klasse. Thema
«Die Bibel – ein Buch für alle!»
18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 28. August
10.00 Wortgottesdienst
Opfer für Samstag und Sonntag:
Caritas

Montag, 29. August
19.30 Meditativer Kreistanz. Angeleitete
Kreis- und Wegtänze laden zu Besin-
nung und Begegnung ein. Tanzend
kann man durchatmen und neue
Kraft schöpfen. Der Kreistanz
ist für alle offen. Unkostenbeitrag
pro Abend: fünf Franken.

Mittwoch, 31. August
19.30 Koordinationsitzung Bazar.
Alle, die in irgendeiner Form gerne
beim Bazar mithelfen möchten,
sind herzlich dazu eingeladen.

Donnerstag, 1. September
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

14.00 @KTIV!@ Spiel- und Begegnungs-
nachmittag mit Lotto. Alle Spielfreudigen
sind herzlich zu diesem geselligen
Nachmittag, der mit Kaffee
und Kuchen ausklingt, eingeladen.

19.30 Sitzung der AG-Jugend
Einführungsabend Firmkurs. Alle
Jugendlichen, die seit einem Jahr die
obligatorische Schulzeit abgeschlos-
sen haben, sind zusammen mit den
Eltern zu diesem ersten Treffen
eingeladen.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



Service
Partner
VELUX



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Ofen/Boden



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE
Video auf www.hoengger.ch:
Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
 - EU-/US-Direktimport
 - Multimarken-Service
 - Reifen-Service
 - Klima-Service
 - Carrosseriewerkstatt
- Alles aus einer Hand!**

Auto Höngg Zürich · Limmattalstrasse 136
8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 · www.a-h.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Glas-Service

GLAS
044 299 20 00
malerei

GLAS MÄDER
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211

8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9–11.30 und 14–18.30 Uhr
Samstag 9–13 Uhr

Montag geschlossen

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Prompter Reparaturservice,
Beratung, Planung und Ausführung von:
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch

DIE UMFRAGE

Wann gilt für Sie jemand als «alleinerziehend»?



Für mich ist ein Mensch alleinerziehend, wenn im Haushalt keine andere Person lebt, welche bei der Erziehung der Kinder hilft. Es genügt aber nicht, wenn

PASCAL HAURI

beispielsweise ein Vater nur am Wochenende zu Hause ist. Mindestens drei Tage in der Woche sollte er mehrere Stunden Zeit für seine Kinder haben. Andernfalls wäre die Mutter für mich alleinerziehend.



Eine Mutter oder ein Vater ist alleinerziehend, wenn sich die Eltern getrennt haben und das Kind überwiegend bei einem Elternteil aufwächst. Das hat negative Konsequenzen für alle, vor allem für das Kind. Kinder lernen sehr viel von beiden Eltern. Wenn ein Elternteil fehlt, gehen gewisse Aspekte der Erziehung unwiederbringlich verloren.

LÉONIE BAUMANN

Eine Person ist alleinerziehend, wenn sie den überwiegenden Teil der Familienarbeit alleine verrichten muss. Das ist bei sehr vielen Leuten der Fall. Wenn beispielsweise ein Mann einen herausfordernden Job hat und nur am Wochenende Zeit für Familie und Haushalt übrig bleibt, ist für mich die Frau alleinerziehend. Ich finde es schade, wenn ein Kind alleine erzogen wird. Das ist schlecht fürs Kind, weil es nur eine Bezugsperson hat. Es fehlt dann entweder die väterliche oder die mütterliche Zuneigung. Und für den alleinerziehenden Elternteil bedeutet es viel Stress.



Eine Person ist alleinerziehend, wenn sie den überwiegenden Teil der Familienarbeit alleine verrichten muss. Das ist bei sehr vielen Leuten der Fall. Wenn beispielsweise ein Mann einen herausfordernden Job hat und nur am Wochenende Zeit für Familie und Haushalt übrig bleibt, ist für mich die Frau alleinerziehend. Ich finde es schade, wenn ein Kind alleine erzogen wird. Das ist schlecht fürs Kind, weil es nur eine Bezugsperson hat. Es fehlt dann entweder die väterliche oder die mütterliche Zuneigung. Und für den alleinerziehenden Elternteil bedeutet es viel Stress.

BEAT MÜLLER

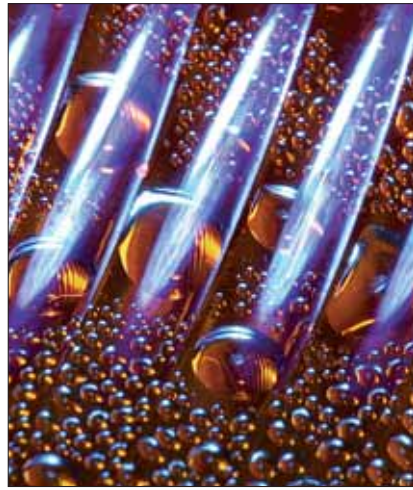
Das ist ein Interview mit Mathieu Chanson.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Beatrice Roth im ArtForum Höngg

Das ArtForum Höngg präsentiert Werke von Beatrice Roth. Die Künstlerin zeigt neben ihrem Schaffen als exzellente Glasgraveurin eine Palette von atemberaubenden Fotografien.

Als Darstellerin malerischer Landschaften erstaunt Beatrice Roth ebenso wie als hervorragende Beobachterin und in einem von ihr perfektionierten Fach: der Makrofotografie. Als Ergänzung zu der diskreten und subtilen Kunst der Gravuren suchte Beatrice Roth nach einer Möglichkeit, ihren ausgeprägten Sinn für Farben zu befriedigen. Sie fand diese Erfüllung in der Farbfotografie, wobei sie ganz besonders die Vielfalt der Natur fasziniert. 1993 begann sie sich mit der Fotografie auseinander zu setzen. Sie besuchte Fotoschulen und Workshops und sammelte ihre Erfahrungen auf vielen Reisen durch ferne Länder. Ihre analogen Landschafts- und Tierbilder sowie ihre



Beispiele der Makrofotografie von Beatrice Roth.



(zvg)

Makroaufnahmen von Insekten und Schmetterlingen hat sie an verschiedenen Ausstellungen gezeigt.

Besonders bemerkenswert sind ihre Grossaufnahmen auf Cibachrome, von denen auch an dieser Ausstellung fünf zu sehen sind. Es sind kostspielige Luxusausführungen, die sich Dank der lichtunempfindlichen Brillanz von Standardverfahren abheben. Seit zwei Jahren beschäftigt sie sich vor allem mit dem kreativen Themenbereich der Nah- oder Makrofotografie. Es sind aufwändige Atelieraufnahmen. Farblose Gegenstände werden dank gekonnter und raffinierter Lichtführung zu wunderschönen

Farbkombinationen, wobei der fotografierte Gegenstand oftmals gar nicht erkennbar ist. Exaktes Arbeiten ist Bedingung. Wie bei den Glasgravuren zeigt sich auch hier Roths Hang zur absoluten Perfektion.

Internationale Anerkennung

1990 erhielt die Künstlerin auch für ihre grossartigen Diamantgravuren internationale Anerkennung: Die Vereinigung der weltbesten Glasgravur-Künstler in London – The Guild Of Glass Engravers – nahm sie als einzige Schweizerin als Mitglied auf. Beatrice Roth arbeitet von Hand mit

Das ArtForum Höngg, Limmattalstrasse 265, VBZ-Haltestelle Wartau. Vernissage: Freitag, 2. September, 18 Uhr. Ausstellung bis 24. September. Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

Tag der offenen Tür im Spitex-Zentrum Höngg

Im Rahmen des nationalen Spitex-Tages vom Samstag, 3. September öffnet das Spitex-Zentrum Höngg seine Türen und sorgt für Information und Unterhaltung.

Das diesjährige Motto des Spitex-Tages «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex.» soll durch die bewusste überspitzte Formulierung aufhorchen lassen. «Die Spitex pflegt doch – nicht ich!», könnte eine Aussage sein. Selbstverständlich pflegt die Spitex – aber eben längst nicht alleine. Oft investieren die Angehörigen viel mehr Zeit in die Pflege und Betreuung als die Spitex.

Umso wichtiger ist die gezielte Begleitung und Unterstützung der Angehörigen durch die Spitex-Fachleute. Angehörige und die Spitex bilden letztlich ein Tandem. Mit guter Zusammenarbeit erreichen sie das gemeinsame Ziel: die optimale Betreuung pflegebedürftiger Menschen jeden Alters.

Das zum Verein Spitex Zürich Limmat gehörende Zentrum Höngg, an der Limmattalstrasse 186, nutzt die Gelegenheit, mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Septem-



Zusammen mit ihren rund 70 Mitarbeitenden freut sich die Zentrumsleitung, Lea Kunz (links) und Claudia Ulrich auf den Tag der offenen Tür. (zvg)

ber zwischen 10 und 16 Uhr mit der Quartierbevölkerung in Kontakt zu kommen. «Wir möchten unter anderem aufzeigen, wie die Spitex pflegende Angehörige unterstützen und entlasten kann», erläutert Claudia Ulrich, Zentrumsleitung Pflege im

Spitex-Zentrum Höngg. Ihre Kollegin, Lea Kunz, Zentrumsleitung Hauswirtschaft in Höngg, ergänzt: «Das Potenzial ist denn auch riesig: Rund 29 000 Spitex-Fachleute betreuen schweizweit jährlich über 200 000 pflegebedürftige Menschen – und mit ihnen mehrere Hunderttausend pflegende Angehörige.»

Blutzucker messen und Kuchen essen

Neben Informationen über die Spitex Zürich Limmat, können sich die Besuchenden den Blutdruck und -zucker messen lassen und kommen bei Würstchen vom Grill oder Kaffee und Kuchen ins Gespräch mit den Spitex-Mitarbeitenden. Ein Wettbewerb sowie Ballone für die kleinen Gäste runden das Angebot des Tages der offenen Tür im Spitex-Zentrum Höngg ab. (e)

Samstag, 3. September, 10 bis 16 Uhr, Tag der offenen Tür. Spitex-Zentrum Höngg, Limmattalstrasse 186.

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Lösung

Die historische Aufnahme im «Höngger» von letzter Woche zeigte, unschwer zu erkennen, das Alters- und Pflegeheim Hauserstiftung, das

kommenden Sonntag, 28. August, von 11 bis 17 Uhr mit dem jährlichen, öffentlichen Hausfest seinen 81. Geburtstag feiert. (Foto: Mike Broom)



Neues Rätsel

Wo wuchsen denn auf dieser undatierten Aufnahme die Stangenbohnen so prächtig?

Nun, würden sie an selber Stelle in heutiger Zeit wachsen, dann müssten sie sicherlich vor der Zubereitung besser von Abgasrückständen befreit werden, denn heute herrscht an selber Stelle «etwas» mehr Verkehr – doch wo in Höngg gilt das schon nicht?

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit.

Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.höngger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

einem Diamantstift, ohne weitere technische Hilfsmittel – das Kunsthandwerk in einer solchen Form verlangt ein perfektes Beherrschen der Arbeitstechnik und damit verbunden eine enorme Konzentration, da nichts korrigiert werden kann – Roth meistert das mit einer Eleganz, die ihr als persönlicher Stempel aufgedrückt zu sein scheint.

Eingesandt von Manuela Uebelhart

Zwei Mal zwei Tickets für CATS zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management zwei Mal zwei Tickets im Wert von je 89 Franken für die Vorpremiere von CATS am 8. September, 19.30 Uhr.



Seit vergangenem Dezember ist der legendäre Musical-Klassiker CATS, zum 30-jährigen Bühnenjubiläum, erstmals in Europa mit dem eigenen Theaterzelt auf grosser Reise und gastiert auf dem Zürcher Hardturm-Areal. Die zauberhafte Geschichte der Katzen mit den weltberühmten Melodien Andrew Lloyd Webbers begeistert rund um die Welt.

Im Rahmen der Gastspielreihe wird die Originalinszenierung von CATS aus London in deutscher Sprache zu sehen sein. Das speziell angefertigte Theaterzelt der Superlative verfügt über eine grosse, rund angelegte Bühne, die zu drei Vierteln von Zuschauerreihen umschlossen wird. Die Produktion kehrt damit zu ihren Wurzeln – der umjubelten Weltpremiere auf der Rundbühne am New London Theatre – zurück. Die sogenannte «Zentralbühne» garantiert beste Sicht auf das berührende und mitreissende Stück, denn keiner der 1800 Plätze ist mehr als 20 Meter vom Bühnengeschehen entfernt.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 30. August (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «CATS» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «CATS» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgewoche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Hardturm-Areal Zürich, 8. September bis 16. Oktober. Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Infos: www.musical.ch.